



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

An
die regionale Presse



JOSHA FREY

Mitglied des Sozialausschuss

Europapolitischer Sprecher

70173 STUTTGART
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

79539 Lörrach
Haagerstr. 14
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 25. Januar 2012

Pressemitteilung zur Polizeireform des Landes

Der Abgeordnete Joshua Frey der Grünen im Landtag begrüßte das heute von Innenminister Gall vorgestellte Eckpunktepapier zur Polizeistrukturereform. „Gemeinsames Ziel von Grünen und SPD ist die Verbesserung der Organisation der Polizei. Mit der Reform stärken wir die Präsenz der Polizei in der Fläche. Das ist für uns Grüne entscheidend“, betonte Joshua Frey. Er führte gleichzeitig aus, dass alle 146 Reviere und 356 Polizeiposten im Land bestehen bleiben und im Zuge der Reform personell verstärkt werden sollen. Das gelte damit auch für die Reviere und Posten im Landkreis Lörrach. Für diese gebe die grün-rote Koalition eine Bestandsgarantie.

Die vorgesehene Zusammenführung der bisher 34 Polizeidirektionen und 3 Präsidien in 12 neue im ganzen Land angesiedelte Präsidien wertet Joshua Frey als konsequenten Schritt, schwerfällig gewordene Strukturen in neue effektive Einheiten aufzulösen, die den wachsenden Anforderungen an die Polizeiarbeit Rechnung tragen. Die Standorte der neuen Präsidien und deren Zuschnitte seien noch nicht entschieden. Sollte es zur Eingliederung der Polizeidirektion in Lörrach in ein neues Präsidium kommen, bedeute das nicht, dass der Polizei in Lörrach Stellen verloren gehen. „Die Polizei vor Ort ist vor allem für die Sicherheit der Bürger zuständig. Sie muss als Ansprechpartner mehr und häufiger sichtbar sein“. Deshalb würden Stellen, die durch die Zusammenführung gewonnen werden, an die Reviere und Posten gegeben. Für schwere Straftaten z.B. werde in den künftigen Präsidien ein Kriminaldauerdienst geschaffen, der den Revieren ständig zur

Verfügung stehe. So sichere die Landesregierung eine qualitativ gute Polizeiarbeit, sowohl in ländlichen Gebieten als auch in städtischen Zentren. Die Kritik der CDU am neuen Polizeikonzept sei völlig überzogen und verunsichere die Bevölkerung. „Die Bürger werden von der Reform profitieren, eine neue Verwaltungsreform ist damit ausdrücklich nicht verbunden“, sagte Josha Frey.

Der Landtagsabgeordnete betonte weiter, dass der Weg zur Erarbeitung und Umsetzung dieser Reform neu für Baden-Württemberg sind. Es sei kein alltagsfernes Konzept von Unternehmensberatern oder Verwaltungsbeamten. Nichts werde ‚von oben‘ verordnet, im Gegenteil: Das Konzept stamme aus der Polizei selbst.

Er begrüßte auch das weitere Vorgehen mit vier nun folgenden Regionalkonferenzen der Polizei. Der Innenminister habe damit einen Vorschlag der Grünen umgesetzt: „Die Politik des Gehört Werdens gilt auch für die Polizei!“, sagte er weiter. Josha Frey ermuntere alle Polizeiangehörigen, dort die Eckpunkte zu diskutieren und auch Verbesserungsvorschläge aktiv einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

J. Frey
MdL